



Hochwasserschutz

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten und Vorliegen der Betriebsvorschrift muss die Gemeinde nun sicherstellen, dass die Anlage im Bedarfsfall auch schnell und richtig verwendet werden kann. Dazu bedarf es neben der Wartung vor allem einer umsichtigen Planung.

Natürlich kann die Gemeinde auf die Unterstützung der Feuerwehr zählen und selbstverständlich wird auch die Zusammenarbeit mit dem Bundesheer angestrebt. Aber ohne Hilfe aus der Bevölkerung wird es nicht funktionieren. Das zeigen uns auch die Beispiele aus den Nachbargemeinden.

Neben Maschinen und Fahrzeugen werden vor allem viele helfende Hände notwendig sein.

In einem ersten Schritt will die Gemeinde nun diese Ressourcen ermitteln und erfragen, wer zur Mithilfe bereit wäre und wer welche und wieviele Maschinen und Fahrzeuge zur Verfügung stellen kann.

Damit wollen wir sicherstellen, dass wir uns in einem Katastrophenfall selbst helfen können.



Stadtgemeinde DÜRNSTEIN

A-3601 Dürnstein – Wachau/Austria

Abschnitt bitte in der Gemeindestube abgeben

Erhebungsblatt Hilfeleistung und Fahrzeugbeistellung

Name: _____

Telefon / Handy: _____

Anschrift: _____

Gabelstapler _____ Antrieb _____ Hubkraft _____

Traktor _____ Heckhydraulikhubkraft _____

Anhänger _____ Ladeflächengröße und Höhe _____ Nutzlast _____

Pritschenfahrzeug _____ Ladeflächengröße und Höhe _____ Nutzlast _____

Spezialfahrzeug _____

Ich erkläre mich bereit mit meiner Arbeitskraft mitzuhelfen.

Ich erkläre mich bereit das/die oben angeführte/n Fahrzeug/e mit Fahrer zur Verfügung zu stellen.

Beides gilt für den Ernstfall als auch für die erforderlichen Übungen.

Bei Hochwasserwarnung wird die aktuelle Verfügbarkeit abgefragt und ein Bereitstellungstermin (ca. 2 Stunden Vorbereitungszeit) bekanntgegeben. Bei Alarm sollen die Helfer am zugewiesenen Ort zur Verfügung stehen. Den Weisungen der Einsatzleitung ist unbedingt Folge zu leisten.

Datum: _____ Unterschrift: _____



Nutzung der Kellerräume im „Amtsgebäude Hallergarten“

Vor rund 20 Jahren wurde von der Gemeinde das „Projekt Hallergarten“ gestartet. In einem Gebäude wurden Wohnungen, ein Veranstaltungsraum, ein Büro für den Tourismusverein, ein öffentliches WC und ein Nahversorger untergebracht. In den Kellerräumen sollten Proberaum und Nebenräume für die Musik und ein Turnsaal mit Umkleide- und Duschräumen errichtet werden.

Dieses Projekt war wichtig und richtig für unsere Gemeinde, weil dadurch die Nahversorgung gesichert, der Tourismus unterstützt, das WC-Problem entschärft und ein Veranstaltungsraum geschaffen werden konnte. Nicht zuletzt konnten auch Bankomat und Defi dort untergebracht werden.

Leider ließ sich nicht alles wie geplant verwirklichen. Auf Grund von Baumängeln und finanziellen Aspekten wurde der weitere Ausbau der Kellerräume damals gestoppt.

Nun sind die Baumängel behoben und alle drei Gemeinderatsfraktionen haben sich in einer Grundsatzvereinbarung für eine sinnvolle Verwendung der leerstehenden Räume ausgesprochen. Doch über die Jahre haben sich viele Voraussetzungen verändert, sodass man sich erneut Gedanken über die weitere Nutzung machen muss.

Dazu laden wir auch die Bevölkerung recht herzlich ein und bitten um Unterstützung mit Ideen und Vorschlägen. Nennen Sie uns Ihre Vorschläge für die Nutzung der Kellerräume, auch wenn sie noch so „schräg“ erscheinen sollten. Auch Angebote wie z.B. „Würde x m² als Lagerfläche anmieten“ sind gefragt, genauso wie Überlegungen zur Finanzierung.

Nicht jede Variante wird möglich, finanzierbar und umsetzbar sein. Der Gemeinderat wird aber jede erdenkliche Idee in seine Überlegungen einbeziehen. Am **Donnerstag, dem 14.4. von 17:00-19:00 Uhr** ist eine Besichtigung der Räume möglich.

Abschnitt bitte in der Gemeindestube abgeben

Nun sind Sie an der Reihe:

oder in einem der „Offenes Ohr“ Briefkästen einwerfen

Schreiben Sie bitte Ihre Vorschläge auf den untenstehenden Abschnitt und lassen Sie uns diesen mit oder ohne Namensnennung zukommen.

Unter den besten Ideen mit Namensnennung werden Anerkennungspreise der drei Gemeinderatsfraktionen verlost.

Name/ Adresse/ Tel. Nr. (freiwillig) _____

Meine Idee zur Nutzung der Kellerräume _____

Weitere Vorschläge _____
